

Impressum

DIE GLITCH-JÄGER

Band 1: Der falsche Freund im Diamanten-Fieber

Schutzschild Verlag

Inh. Fiona Evelyn Harms

Friedrich-Engels-Str. 19c

06526 Sangerhausen

Deutschland

Kontakt:

E-Mail: contact@schutzschild-verlag.de

Webseite: www.schutzschild-verlag.de

ISBN: 9783982786568

Text: Fiona Harms

Covergestaltung & Illustrationen: Fiona Harms in

Zusammenarbeit mit KI

© 2025 by Fiona Harms

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autorin unzulässig und strafbar.

Ein Hinweis für Eltern und Pädagogen:

Dieses Buch vermittelt kindgerecht Medienkompetenz und sensibilisiert für Gefahren wie Cybergrooming und Account-Diebstahl (Scamming). Es soll Kinder stärken, ersetzt aber nicht das begleitende Gespräch in der Familie.

Herstellung und Verlag: Schutzschild Verlag

Bibliografische Information der Deutschen

Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort unter Gamern (Hallo von Fiona). 7

Kapitel 1: Der Besuch der Jägerin..... 9

Kapitel 2: Der Profil-Check..... 15

Kapitel 3: Der Lockvogel..... 21

Kapitel 4: Der Angeber..... 27

Kapitel 5: Der Fehler im Bild..... 33

Kapitel 6: Die digitale Spur..... 40

Kapitel 7: Die Akte Shadow..... 46

Kapitel 8: Alarm bei Fiona..... 52

Kapitel 9: Ein Anruf bei Lisa..... 58

Kapitel 10: Besuch von der Polizei..... 63

Kapitel 11: Ein neues Level..... 68

Nachwort: Werde auch du ein Glitch-Jäger!
..... 73

Der Anhang: Deine Ausrüstung..... 75

Der Glitch-Radar

Die goldenen Regeln

Der Notfall-Plan

Dein Detektiv-Ausweis

DIE GLITCH- JÄGER

**Band 1: Der
falsche Freund im
Diamanten-
Fieber**

Ein Wort unter Gamern

Hallo, kleiner Gamer!

Bevor du dich in dieses Abenteuer stürzt, möchte ich dir kurz Hallo sagen. Ich bin Fiona.

Vielleicht hast du mich schon mal gesehen? Ich besuche viele Schulen und erzähle dort von meiner Arbeit. Ich bin nämlich so etwas wie eine Jägerin im Internet. Aber ich jage keine Monster in Videospielen, sondern echte Menschen, die sich im Netz nicht an die Regeln halten.

Ich liebe Games genau wie du. Früher habe ich ganze Nächte mit World of Warcraft verbracht und meine eigene Gilde geleitet. Heute spiele ich League of Legends, auch wenn ich mich manchmal über mein Team ärgere. Ich weiß, wie toll es ist, online zu sein, Freunde zu treffen und gemeinsam Abenteuer zu erleben.

Aber ich weiß auch, dass es im Internet Leute gibt, die gemein sind. Genau wie auf dem Schulhof. Es gibt Leute, die schummeln. Oder die so tun, als wären sie deine Freunde, obwohl sie eigentlich etwas ganz anderes wollen.

In diesem Buch lernst du Jona, Ben, Leo und Sibel kennen. Sie sind ganz normale Kinder, genau wie du. Aber sie haben eine Superkraft. Sie schauen genau hin. Sie sind die Glitch-Jäger.

Und weißt du was? Ich bin in der Geschichte auch dabei. Wenn die vier mal nicht weiterwissen, bin ich ihr Joker.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen. Und denk immer dran: Dein Bauchgefühl ist dein bester Radar.

Game on!

Deine Fiona

Kapitel 1

Der Besuch der Jägerin



„*Ruhe bitte!*“, rief Frau Müller und klatschte in die Hände. Aber die Klasse 4b war heute kaum zu beruhigen. Alle waren aufgeregt.

Jona saß in der letzten Reihe und malte Kringel in sein Heft. Er malte sie mit seinem lila Lieblingsstift. Jona mochte lila. Eigentlich mochte er viele Dinge, die die anderen Jungs Mädchenkram nannten. Aber das behielt er meistens für sich. Hier in seinem Heft konnte er sein, wie er wollte.

„*Leute, jetzt setzt euch hin!*“, rief Leo. Leo hieß eigentlich Leonie, aber wehe, jemand nannte sie so. Sie saß zwei Tische weiter vorne und trug ihr Fußballtrikot. Wenn Leo etwas sagte, hörten meistens alle zu. Sie war die Mutigste in der Klasse.

Es klopfte an der Tür. Sofort wurde es still. Eine Frau trat herein. Sie sah gar nicht aus wie eine Lehrerin. Sie trug einen coolen Hoodie und hatte ein freundliches Gesicht.

„*Hallo zusammen*“, sagte sie. „*Ich bin Fiona. Und ich habe gehört, ihr kennt euch gut mit dem Internet aus?*“

Ben saß neben Jona und schob seine Brille hoch. „Klar“, flüsterte er Jona zu. *„Ich hab gestern erst meinen Highscore in Space-Runner geknackt.“* Fiona lächelte. *„Das ist super. Aber ich bin heute hier, um mit euch über die Level zu sprechen, die nicht so viel Spaß machen. Über die Endgegner, die sich tarnen.“*

Jona hörte gespannt zu. Fiona erzählte von ihrer Arbeit. Sie erzählte, dass sie Täter im Internet jagt. Sie nannte sie Groomer. Das war ein komisches Wort, das so ähnlich klang wie Gummibärchen, aber viel gefährlicher war. Sie erklärte, dass diese Leute sich oft als Kinder ausgeben, um Vertrauen zu gewinnen.

„Manchmal“, sagte Fiona ernst, „schenken sie euch Dinge. Skins, Robux oder Diamanten. Nur damit ihr sie mögt. Aber denkt dran: Im Internet ist nichts umsonst. Wenn etwas zu gut klingt, um wahr zu sein, dann ist es meistens eine Falle.“

Jona spürte einen Stich im Bauch. Er sah zu Sibel rüber. Sibel saß in der ersten Reihe und war normalerweise diejenige, die sich immer meldete. Aber heute war sie still. Sie starrte auf ihre Hände.

Auch Ben rutschte unruhig auf seinem Stuhl hin und her.

„Hey“, flüsterte Jona. „Was ist los?“

Ben beugte sich zu ihm rüber. „Tim“, zischte er leise, damit Fiona es nicht hörte. *„Tim aus der Parallelklasse. Der hat gestern erzählt, dass er einen neuen Freund in Block-City hat. Einen Admin. Der hat ihm den Feuer-Drachen geschenkt.“*

Jona erinnerte sich an Fionas Worte. Nichts ist umsonst.

„Tim hat gesagt, er musste dem Admin nur ein kleines Geheimnis verraten“, flüsterte Ben weiter. „Und heute Morgen sah Tim echt nicht gut aus. Er hatte Augenringe bis zum Boden.“

Jona schaute nach vorne zu Fiona. Sie sprach gerade darüber, wie wichtig das Bauchgefühl ist. Jona legte die Hand auf seinen Bauch. Da war es. Ein kaltes, kribbeliges Gefühl. Wie Ameisen, die Schlittschuh laufen.

Die Schulglocke klingelte zur großen Pause.

„Wenn ihr jemals ein komisches Gefühl habt“, sagte Fiona zum Abschied, „oder wenn ihr jemanden kennt, der Hilfe braucht: Ich lasse euch meine Karte hier. Ihr könnt euch bei mir melden. Oder bei euren Lehrern.“

Alle stürmten raus auf den Hof. Nur Jona, Ben, Leo und Sibel blieben noch einen Moment stehen.

Leo verschränkte die Arme. *„Habt ihr Bens Getuschel gehört? Was ist mit Tim?“*

„Ich glaube“, sagte Jona leise und sah die anderen ernst an, „wir haben unseren ersten Fall.“

„Einen Glitch“, sagte Ben und rückte seine Brille zurecht. „Jemand spielt falsch.“

Sibel holte ihr Handy raus. *„Ich checke Tims Profil. Wenn da was faul ist, finden wir es.“*

Und so, an einem ganz normalen Dienstag, zwischen Mathe und Sachkunde, wurden die Glitch-Jäger geboren. Und sie hatten keine Ahnung, dass sie die Hilfe von Fiona schneller brauchen würden, als sie dachten.

Kapitel 2

Der Profil-Check



Die große Pause war vorbei, aber die Glitch-Jäger hatten einen Plan. Nach der Schule trafen sie sich hinter der Turnhalle. Dort stand eine alte Tischtennisplatte, die niemand mehr benutzte. Das war ihr geheimes Hauptquartier.

Sibel war schon da. Sie tippte wild auf ihrem Handy herum. Sibel war erst vor drei Jahren aus Syrien nach Deutschland gekommen. Am Anfang war sie sehr still gewesen, weil sie die Sprache noch lernen musste. Aber Sibel war schlau. Sie hatte Deutsch so schnell gelernt wie Ben neue Cheatcodes. Und sie hatte noch etwas gelernt: Menschen zu beobachten.

„Ich habe ihn gefunden“, sagte Sibel, ohne aufzublicken. „Shadow_King. Der Typ, von dem Tim erzählt hat.“

Die anderen drei drängten sich um Sibel. Auf dem kleinen Bildschirm war ein Profil in Block-City zu sehen.

„Seht ihr das?“, fragte Sibel und zeigte auf das Datum. „Der Account wurde erst vorgestern erstellt.“

„Ein ganz neuer Account?“, fragte Ben und runzelte die Stirn. „Das ist verdächtig. Wenn er ein Admin wäre, also ein Chef vom Spiel, dann hätte er den Account schon seit Jahren.“

„Genau“, sagte Sibel. Ihre dunklen Augen funkelten wütend. „Ich rieche Lügen drei Meilen gegen den Wind. Als wir damals neu hier waren, gab es auch Leute, die uns Dinge versprochen haben, die nicht stimmten. Ich hasse Lügner.“

Jona bewunderte Sibel. Sie war immer so direkt. Er wünschte, er wäre auch so mutig. Er zog seine Jacke etwas enger um sich. Es war nicht kalt, aber der Gedanke an Tim machte ihm Gänsehaut. *„Schaut euch die Freundesliste an“, sagte Leo und tippte auf das Display. „Null Freunde. Nur Tim.“*

„Das ist ein Fake-Profil“, stellte Ben fest. Er klang wie ein kleiner Professor. „Der Typ tut nur so, als wäre er reich und wichtig. In Wirklichkeit ist er wahrscheinlich ein Niemand, der Tim abzocken will.“

„Aber warum glaubt Tim ihm dann?“, fragte Jona leise.